



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Geschichte der komischen Litteratur**

**Flögel, Karl Friedrich**

**Liegnitz [u.a.], 1785**

Quintus Sectanus.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

Tosenerer sind die Venetianer, die Romullager sind die Franzosen, die Cinimonadustier sind die Dominicaner, u. s. f. Es kommt auch in dieser Satire viel Romisches vor; doch ist wegen der vielen Allegorien manches dunkel und jetzt unverständlich <sup>h)</sup>).

### Quintus Sectanus.

Unter diesem erdichteten Namen ist folgendes Buch herauskommen:

Quinti Sectani Satyrae XIX in Philodecemum: cum notis variorum. Coloniae. Selliba. 1698. 8.

So wird der Titel beim de Bure angeführt; ich glaube aber Philodecemum ist ein Druckfehler, und es soll Philodemum heißen <sup>i)</sup>).

Diese Satiren sind zweimal ins Italienische übersetzt worden; die erste Uebersetzung ist unter folgendem Titel herauskommen:

Le Satire di Settano ridotte in versi volgari. In

Spira. 1698. 12. Haym schreibt, es wären nur sechs Satiren, die wie einige wollten, der Verfasser selbst ins Italienische sollte übersetzt haben, da er sie zuerst lateinisch geschrieben hätte <sup>k)</sup>).

Der Titel der zweiten Ausgabe ist nach Hayms Ausgabe folgender:

Le

<sup>h)</sup> Sinceri neue Sammlung von raren Büchern. I. St. S. 54. und Baumgartens Hallische Bibl. III. S. 151. ff.

<sup>i)</sup> de Bure Bibliographie. Belles Lettr. Tom. I. p. 423.

<sup>k)</sup> Haym Notizia de' libri rari nella lingua Italiana p. 14r.

Le Satire di Quinto Settano tradotte da Sesto Settimio, ad istanza di Ottavio Novio, dedicate a Decio Sedicino contra Filodemo. In Palermo per Domenico Cortese. 1707. 8. In dieser Ausgabe sind XVIII. Satiren. Von den lateinischen Satiren sind noch folgende neuere Ausgaben zu bemerken:

Quinti Sectani Satyrae. Editio novissima, cum notis Anonymi, concinnante P. Antoniano. Amstelodami. (Romae seu Neapoli) apud Elzevirios. 1700. 8. major.

Eaedem Satirae cum notis et continuatione P. Antoniani. Libri II. Amstelod. (Romae) 1702. II. Vol. in 8.

In neuern Zeiten sind herauskommen:

L. Sectani Quinti filii, de tota graeculorum hujus aetatis literatura Sermones V. ad Gaium Salmorum. Accedunt quaedam M. Philocardii enarrationes. Hagae-Vulpiae et Corythi. 1738. 8. Dabei befindet sich gemeiniglich folgendes Büchlein in Italienischer Sprache:

I Pifferi di Montagna, che andarono per suonare e furono sonati. Ragionamento di Cesellio Filomastige in risposta alli sermoni di L. Settano in Leida et in Londra. (in Italia) 1738. 8.

Druck und Papier zeigen, daß es in Italien herauskommen. Wer der Quintus Sectarus sei, ist noch

nicht bekannt. Einige glauben, es wäre ein gewisser Segardus darunter verborgen <sup>l)</sup>. Andre haben diese Satiren dem Johann Lami, Professor der Kirchengeschichte zu Florenz zugeschrieben, welches er aber beständig geleugnet hat <sup>m)</sup>.

In der sogenannten Amsterdamer Ausgabe von 1700. sind fünf Satiren enthalten, welche den besten alten lateinischen Satiren nichts nachgeben. Es wird darinn ein gewisser Philodemus durchgezogen, welches auch ein erdichteter Name ist, der zu Rom in der Gesellschaft der Arkadier gewesen war, aber sich hernach zu den Molinisten begeben, und die Gesellschaft der Arkadier verdammt hatte. Gegen diesen wird nun diese Gesellschaft vertheidigt; woraus erhellt, daß dieser Satyriker ein Mitglied, und zwar kein geringes derselben muß gewesen seyn. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Molinismus besonders in den zahlreichen und gelehrten Anmerkungen weitläufig beschrieben; doch so, daß Falsches und Wahres unter einander gemischt wird. In der Vorrede und auf den Titel steht, das Buch wäre zu Amsterdam gedruckt worden; welches aber ganz falsch ist; und diese Meinung noch mehr zu bestärken, hat man zu der Vorrede auch Gedichte von  
Jac.

l) Catal. Biblioth. Mencken. p. 770.

m) Bruckeri Pinacotheca Tom. I. Decad. 4. in vita Lamii und Freytags Analecta litteraria. p. 843.

Jac. Gronovius und Joh. Georg. Grävius gefüget, die sie aber nicht gemacht haben <sup>n)</sup>).

### Carlo Maggi.

Ein Mailänder, Mitglied der Akademie della Crusca, unter den Arkadiern Nicio Meneladio, und Sekretair des Senats von Mailand. Er starb in seinem Vaterlande 1699. Seine sämtlichen poetischen Schriften, die in geistlichen, heroischen, verliebten, scherzhaften, dramatischen und satirischen Gedichten bestehen, hat Ludovico Antonio Muratori nebst seinem Leben in vier Bänden zu Mailand im Jahr 1700. Herausgegeben <sup>o)</sup>).

### Gregorio Leti.

Zu Mailand 1630. aus einem adelichen Geschlechte geböhren, studierte zu Cosenza unter den Jesuiten, und hatte sehr zeitig Zweifel an der Transsubstantiation, daher er sich auch sechs Jahre vom Abendmahl enthielt. Hierauf reiste er nach Frankreich, und nahm zu Lausanne die reformirte Religion an. 1660. begab er sich nach Genf, musste aber 1679. wegen Religionsstreitigkeiten von da entweichen. 1680. gieng er nach England, wo ihm der König nach der ersten Audienz tau-

24

send

<sup>n)</sup> Heumann de libris anonymis et pseudonymis p. 47. sq.

<sup>o)</sup> In Herrn Prof. Schmits Italien. Anthologie I. S. 80. sind ein paar Gedichte vom Maggi ins Deutsche übersetzt.